

Tipps für richtiges Lüften

Schimmel hinter dem Badezimmerschrank, nasse Fenster, schwarze Flecken im Schlafzimmer - das richtige Lüften von Räumen und Gebäuden im Arbeitsalltag ist oft aus Zeitmangel unterlassen – sind die Folgen!

Beachten Sie folgende Punkte, um Bauschäden, sowie auch Energieverluste zu vermeiden.

Zur Verringerung der Feuchte im Raum sollte vorzugsweise mehrmals täglich eine kurze Stoßlüftung erfolgen!

ARTEN DER LÜFTUNG

Fugenlüftung ist zuwenig ausreichend!

Die Fugenlüftung ergibt sich durch alle Undichtheiten eines Gebäudes. In den vergangenen Jahren wurde undichten Stellen vermehrt Beachtung geschenkt und Gebäude wurden (was richtig und sinnvoll ist) dichter gebaut. Dadurch sinken die Energiekosten, jedoch ist es nun erforderlich, aktiv zu lüften!

Übrigens: Um eine ausreichende Lüftung durch Fugen auch in „windarmen“ Zeiten sicherzustellen, müsste das Gebäude so undicht sein, dass es bei Wind zu spürbaren Zugerscheinungen kommt.

Stoßlüften oder Querlüften ist die beste Art der Fensterlüftung!

Vermeidet Energieverluste und Auskühlung der Bauteile. Gezielt und innerhalb kürzester Zeit kann ein effizienter Luftaustausch - und damit die Entfernung des überschüssigen Wasserdampfes - erfolgen. Lüften Sie benützte Räume etwa stündlich. Nebeneffekt: Auch Schadstoffe werden abgeführt, das Raumklima verbessert sich dadurch.

Stoßlüftung: Bei ganz geöffnetem Fenster **5-10 Minuten mehrmals** täglich lüften (je kälter es ist, desto kürzer und öfter lüften).

Querlüftung: "Durchzug", alle Fenster 2-4 Minuten und **mehrmals** täglich öffnen).

Spaltlüftung ist nicht zu empfehlen!

Bei dieser Lüftungsart ("kippen") bleiben die Fenster oft sehr lange in der Kippstellung, dadurch kommt es während der kalten Jahreszeit zu unnötigen Energieverlusten. Durch die stärkere Auskühlung der Wände und Fensterleibung kann es sogar eher zu Schimmelbefall kommen.

Unsicher? Hygrometer kaufen!

Wer sich nicht sicher ist, ob die Luftfeuchtigkeit zu hoch ist, kann selbst mit dem Hygrometer kontrollieren. Damit wird überwacht, daß die relative Feuchte der Raumluft zwischen 40 und 60 % liegt.

Übrigens: Auch bei Regen sollten Sie lüften, da die Luft im Raum erwärmt wird und dadurch Feuchtigkeit aus dem Raum aufgenommen werden kann.

PROBLEMRÄUME und -SITUATIONEN

Bad

Im Bad sollte nach dem Duschen das Wasser von Wänden und Boden entfernt werden. Nach dem Duschen sollte man die Fenster im Bad (soweit vorhanden) kurzzeitig weit öffnen. Bei fensterlosen Bädern sollte die eingebaute Schachtlüftung funktionieren. Dabei empfiehlt sich der Einbau einer über Feuchtesensoren gesteuerten mechanischen Abzugslüftung. Feuchte Handtücher und Wände enthalten noch viel Wasser. Daher Trocknung der Handtücher über einem Heizkörper bei geöffnetem Fenster bis zum trocken anfühlen. Die Heizung im Bad soll im Winter immer eingeschaltet bleiben, um die Trocknung der Wände und Böden zu beschleunigen.

Schlafzimmer morgens sofort gut lüften!

Gleich nach dem Aufstehen lüften, dann ist noch wenig Feuchtigkeit in die Wände und Möbel eingedrungen und kann leicht abgeführt werden. Wenn nur am Abend gelüftet wird, sind ungleich längere Lüftungszeiten erforderlich.

Küche

Durch einen Dunstabzug mit Abführung der Abluft ins Freie kann viel Feuchtigkeit aus dem Raum entfernt werden. Dunstabzugshauben mit Umluftführung sind ungeeignet zum Abtransport der Feuchte!

Unbeheizte oder wenig beheizte Räume

sollten keinesfalls durch die warme Raumluft anderer Räume (z.B.: am Abend) mitbeheizt werden! Im kälteren Raum kann es sonst an Wänden oder Fensterscheiben zu Tauwasserbildung kommen. Bei Nutzung von Räumen, die längere Zeit nicht benutzt und beheizt werden, sollte - bei erneutem Gebrauch des Raumes - vorher vermehrt gelüftet werden.

Kellerräume:

Oftmals bleiben Kellerfenster das ganze Jahr über einen Spalt geöffnet, dies kann zu Problemen führen.

Insbesondere im Frühjahr, wenn die Temperatur der Außenluft und damit auch die Luftfeuchtigkeit hoch ist, setzt sich die Feuchtigkeit der Außenluft an den Oberflächen der (vom Winter noch kalten) Kellerwände als Tauwasser ab. Im Sommer sind die Kelleraußenwände durch das angrenzende Erdreich immer etwas kühler.

Lüften sie deshalb schimmelgefährdete Kellerräume im Frühjahr und Sommer weniger und am besten nur in der Nacht. Im Winter sollten Sie möglichst wie in den Wohnräumen lüften.

Nur bei der **maschinellen Lüftung** verliert die Unberechenbarkeit von Temperatur, Wind und ähnlichen Wettergegebenheiten an Bedeutung.

Abwesenheit, Urlaub:

Bleiben wegen der Abwesenheit der Bewohner die Fenster einer Wohnung geschlossen, sollten wenigstens die Innentüren offen gehalten werden, damit sich eine vorhandene Feuchte aus einem Problemraum über alle Räume verteilt.

Türen von Räumen mit viel Feuchtigkeitsanfall

sollten geschlossen bleiben, damit die Feuchtigkeit nicht in der gesamten Wohnung verteilt wird. Große Dampfmengen (wie beim Duschen, Kochen etc.) gleich ins Freie ablüften und nach einer halben Stunde nochmals lüften.

Auf zusätzliche Feuchtigkeit

durch übermäßig viele Zimmerpflanzen, Zimmerspringbrunnen, Verdunster an den Heizkörpern etc. sollten Sie verzichten. Wäsche sollten Sie besser im Freien trocknen. Wenn Sie die Wäsche unbedingt in der Wohnung trocknen müssen, sollten Sie dafür einen geschlossenen Raum verwenden, in dem Sie das Fenster etwas kippen oder von Zeit zu Zeit Stoß- oder Querlüften.

Abluftanlage:

Hier "wandert" die Abluft mit Hilfe eines Ventilators über Entlüftungsleitungen - entweder Zentral- oder Einzellüftungsanlagen - ins Freie. Es versteht sich von selbst, daß in diesem Fall von irgendwoher die Zuluftversorgung gewährleistet sein muß. Fenster mit speziellen Lüftungsschlitzen sind die einfachste Lösung.

Die **Lüftung über eine Be- und Entlüftungsanlage** - wie sie beispielsweise in Niedrigenergie- und Passivhäusern eingesetzt wird - bei der die Zu- und Abluft mechanisch gefördert werden, ist im Vergleich aller bisher genannten Methoden diejenige, die am genauesten zu steuern ist. Für überzeugte Energiesparer bietet sich diese Variante deshalb an, weil hier die in der Abluft enthaltene Wärme rückgewonnen (auf die Frischluft übertragen) wird und damit Heizenergie gespart wird.

Richtiges Lüften und Heizen vermeidet die Schimmelbildung im Wohnraum!

Wir informieren Sie kostenlos!

Fordern Sie weitere Informationen zum Thema "Schimmelbefall im Wohnbereich" an. Einfach anrufen oder per FAX bestellen. Unser Fachberater-Netzwerkteam steht Ihnen überall in Österreich für die Beurteilung von "schwierigen" Untergründen und zur Erarbeitung eines geeigneten Sanierungskonzepts zur Verfügung.

THALHAMMER

Farben Gesellschaft m. b. H. & Co. KG

Farbe ist Freude



ZENTRALE:
4810 Gmunden, Rinnholzplatz 2 - 3
Telefon 076 12/64680-0
Farbenabteilung 6468073
e-mail office@thalhammer-farben.at

GROSSHANDEL:
Theresienthalstraße 3
Telefon 6468079 und 6468086
Bestellfax 6468080
e-mail verkauf1@thalhammer-farben.at